
Mitteilungen

Das Menschenbild bei Hermann Hesse *«Die gefährliche Lust, unerschrocken zu denken»*

13. Internationales Hermann-Hesse-Kolloquium in Calw 2008

Wie auch bei den früheren Kolloquien ging es darum, Autor und Werk aus einem neuen Blickwinkel zu erschließen und dem Bild des Literaturnobelpreisträgers eine weitere Facette hinzuzufügen. «Die gefährliche Lust, unerschrocken zu denken» – war das Motto des 13. Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquiums das vom 1. – 3. Mai 2008 in Hesses Geburtsort Calw stattfand. Die Auswahl der Referentinnen und Referenten bot eine interessante Veranstaltung für alle Leserinnen und Leser der Werke Hermann Hesses sowie für alle Personen, die an der Verbreitung und Vertiefung des geistigen und literarischen Erbes von Hermann Hesse interessiert sind.

Das seit 1977 bestehende, von Dr. Friedrich Bran und Dr. Martin Pfeifer initiierte Internationale-Hermann-Hesse-Kolloquium wird von einem ehrenamtlichen Programm-Komitee geleitet.

Träger der Veranstaltungen waren stets die Staatliche Akademie für Lehrerfortbildung Calw und der Internationale Studienkreis Baden-Württemberg in Verbindung mit der Stadt Calw sowie seit 2002 mit der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft.

Da die Staatliche Akademie für Lehrerfortbildung im Jahr 2007 ihren Betrieb in Calw aufgegeben hat, ist nunmehr die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Standort Bad Wildbad, als Rechtsnachfolgerin eingetreten und führte die Tradition der Kolloquien auch beim 13. Kolloquium in Calw fort.

Einzelvorträge

«Die gefährliche Lust, unerschrocken zu denken»
Hermann Hesses Welt – und Menschenbild
Völker Michels, Offenbach

Menschsein als Aufgabe
Dimensionen von Hermann Hesses Menschenbild
Dr. Günter Baumann, Balingen

Hermann Hesse und die Elite(n)
Dr. Ingo Cornils, Universität Leeds

«Entzücke, quäle, doch erhör mich nicht» – Hermann Hesses Frauenbild
Michael Limberg, Düsseldorf

Kraft des Lebens

Jugend und Vitalismus bei Hermann Hesse

Prof. Dr. Mauro Ponzi, Universität Rom La Sapienza

Melancholie als Lebensform im «Steppenwolf»

Prof. Dr. Andreas Solbach, Universität Mainz

Die Hesse-Rezeption in der Slowakei

Daniela Humajova, Bratislava

«... die Tür ins Unendliche»

Die Bedeutung Mozarts für Hesses Bild vom «eigentlichen Menschen»

Prof. Dr. Helga Abret, Universität Metz

Zum Abschluss der Gesamtausgabe von Hermann Hesses Werken

Völker Michels, Offenbach

Humanität aus Religion

Hesses west-östliches Weisheitsdenken

Dr. Christoph Gellner, Universität Luzern

Die Einzelvorträge wurden dokumentiert und von Michael Limberg herausgegeben. Die Dokumentation kann bei der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Baetznerstraße 92, D-75323 Bad Wildbad, bestellt werden.

Hermann Hesse und Romain Rolland

– Journées Internationales Romain Rolland in Vézélay/Frankreich –

Liselotte Schneider und Uli Rothfuss, Mitglieder des Präsidiums der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft, vertraten im Frühherbst 2008 die Gesellschaft bei den «Journées Internationales Romain Rolland» – einem Kolloquium der Romain-Rolland-Gesellschaft in Vézélay in Frankreich, wo Romain Rolland lange Zeit gelebt hat. Die Vorsitzende der Romain-Rolland-Gesellschaft, Martine Liégeois, freute sich in ihrer Begrüßungsansprache über die Anwesenheit der Vertreter der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft und wertete dies als besonderen Ausdruck der fortgesetzten guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden literarischen Gesellschaften. Das Kolloquium zum Thema «Une oeuvre de paix» (Ein Werk des Friedens) widmete sich dem literarischen Schaffen des französischen Dichters und Schriftstellers, das sich gegen den Zeitgeist in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ganz dem Frieden und Pazifismus verschrieben hatte. Früh hatte Romain Rolland zu Hermann Hesse und besuchte ihn auch – was beiden in ihren jeweiligen Heimatländern Anfechtungen brachte. Das Mitglied der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft, Professor Gilbert Merlio, Universität Paris Sorbonne, ging in seinem Vortrag über die pazifistischen Bewegungen um Frankreich und Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen auch auf die Freundschaft zwischen Rolland und Hesse sowie auf deren Austausch und Geisteshaltung ein.

Die Association Romain Rolland (Romain-Rolland-Gesellschaft) und die internationale Hermann Hesse Gesellschaft sind seit dem Internationalen Hermann-Hesse-Jahr 2002 miteinander verbunden. Im Jahr 2002 war eine Abordnung der Association, bestehend aus Vertretern der Stadt und von kulturellen Vereinen aus Clamecy – der Geburtsstadt von Romain Rolland – nach

Calw gekommen und hat bei den Feierlichkeiten aus Anlass des 125. Geburtstags des Literaturnobelpreisträgers sowohl Rollands Heimat als auch die besonderen Beziehungen zwischen den beiden Dichtern dargestellt.

Die Association Romain Rolland und die Internationale Hermann Hesse Gesellschaft beabsichtigen für das Jahr 2009 weitere Vortragsveranstaltungen, die im deutsch-französischen Kulturzentrum «Rheinland-Pfalz» in Dijon stattfinden werden.

*Europäische Dimension in der Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts:
Exemplarische Wegbereiter des europäischen Dialogs: Hermann Hesse
und Romain Rolland*

122. Europäisches Seminar des Europarats in Verbindung mit der Landesakademie für
Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen

Auf Initiative der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft fand in der Zeit vom 17.-21. November 2008 in Bad Wildbad ein Seminar statt, an welchem 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 11 europäischen Staaten sich intensiv mit Wegbereitern des europäischen Dialogs in Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, in der Schweiz und in Deutschland beschäftigten. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit dem Briefwechsel zwischen Hermann Hesse und Romain Rolland auf der Basis von Textstudien, Interpretationen sowie einer Spurensuche in Hesses Heimatstadt Calw.

Die Leitung des Seminars lag in den Händen von Professor Jürgen Wolff (Mitglied des Präsidiums der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft) sowie Direktor Helmut Nagel (Geschäftsführer der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft).

Mit Professor Dr. Flavia Biancheri Arzeni (Italien) und Professor Dr. Geza Horvath (Ungarn) waren weitere Hesse-Experten, die der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft angehören, maßgeblich am Seminar beteiligt.

Einzelbeiträge:

Geist und Macht – Kultur und Zivilisation: deutsch-französische Dialoge vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs (Hermann Hesse, Romain Rolland und andere)

Professor Jürgen Wolff, Stuttgart

Europäische Polyphonie: die besondere Rolle der Schweiz als literarisches Experimentierfeld

Professor Dr. Peter Schnyder, Université de Haute-Alsace, Mulhouse, Frankreich

André Gide als Wegbereiter der europäischen Idee

Dr. Mechthilde Fuhrer, Europarat, Straßburg

Visionen eines einheitlichen Europas aus der Sicht österreichischer und ungarischer Autoren

Professor Dr. Géza Horvath, Universität Szeged, Ungarn

Europäisches Denken italienischer Intellektueller am Beispiel des Schriftstellers Cesare Pavese

Professor Dr. Flavia Biancheri Arzeni, Universität Rom «La Sapienza», Italien

Hessevertonungen

«Vom Baum des Lebens fällt mir Blatt um Blatt»

Hessevertonungen (u. a. das Gedicht «Im Nebel») und Klaviermusik von Bertold Hummel, dem langjährigen Präsidenten der Hochschule für Musik in Würzburg, sowie Textpassagen aus dem Roman «Klingsors letzter Sommer» von Hermann Hesse vereinigen sich zu einem tiefgründigen Programm über die Vergänglichkeit menschlichen Lebens. Martin Hummel, der Sohn des Komponisten, Sänger und Gesangspädagoge und Markus Bellheim, Pianist und Klavierlehrer – beide an der Hochschule für Musik in Würzburg – sind die Interpreten dieser CD. Die Aufnahme erfolgte 2008 mit Unterstützung der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft durch den Bayerischen Rundfunk.

info@musicaphon.de oder KLASSIK CENTER, Glöcknerpfad 47, D-34134 Kassel